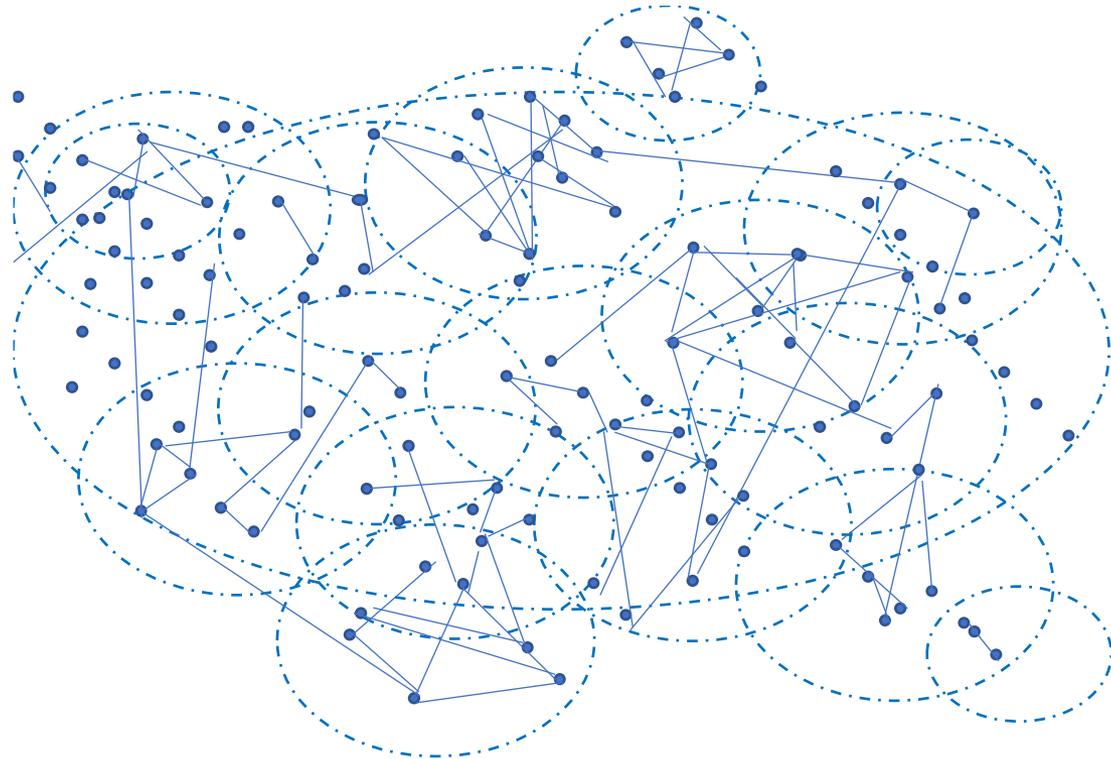


Sozialpartnerschaftliche Handlungsfelder: Kontinuitäten, Brüche und Perspektiven



Sozial verpartnern – Sozialpartnerschaft als
Modell für die Zukunft?

Arbeiterkammer Wien, 7.9.2022

Agenda

- Befunde und Deutungen zur österreichischen Sozialpartnerschaft
- Kontinuitäten, Brüche und Perspektiven – abhängig von der (theoretischen) Position der Betrachter:in?
- Sozialpartnerschaft aus relationaler, feldtheoretischer Perspektive
- Überblick – Analyse sozialpartnerschaftlicher Handlungsfelder und Autor:innen
- Zwischenfazit

Befunde und Deutungen zur österreichischen Sozialpartnerschaft

Koordinierte Lohnverhandlungssysteme sind „Schockabsorber“ in der Krise

Zentralisierte und koordinierte Systeme der industriellen Beziehungen, die staatliche Anerkennung erfahren, tragen dazu bei, extern induzierte Krisen, wie die Finanz- oder Coronakrise, abzufedern.

Rocha-Akis und Leoni 2018 Sozialpartnerschaft, Institutionen und Wirtschaft Entwicklungen seit der Krise, WIFO.

Finanz- / Eurokrise ist auch durch Lohnzurückhaltung koordinierter Marktwirtschaften begründet

Koordinierte Marktwirtschaften trugen mit ihren exportorientierten Wachstumsmodellen, dem hohen Grad an Lohnkoordinierung und Lohnzurückhaltung ebenso zu makroökonomischen Ungleichgewichten bei, wie die Lohn- und Preisauftriebe in den südlichen Ländern.

Hall 2014 Varieties of Capitalism and the Euro Crisis.

Sozialpartnerschaft. Ein zentraler politischer Gestaltungsfaktor der Zweiten Republik am Ende?

Die rechtskonservative Regierung schaltet die Sozialpartnerschaft als politischen Mitgestaltungsfaktor aus und grenzt die Arbeitnehmerorganisationen aus der politischen Willensbildung und Entscheidungsfindung aus.

Tálos und Hinterseer 2019 Sozialpartnerschaft. Ein zentraler politischer Gestaltungsfaktor der Zweiten Republik am Ende?

Trotz aggressiven Lobbyings der Plattform Uber - Sozialpartner behalten prägenden Einfluss

Liberalisierungsversuche der Taxi- und Mietwagenbranche konnten abgewehrt werden; für digitale Plattformen und etablierte Akteure (Taxiunternehmen, etc.) und ihre Arbeitskräfte gelten dieselben, reformierten gesetzlichen Regelungen

Pernicka und Schüßler 2022 Zwischen Disruption und Integration: Governance von digitalen Plattformen

Kontinuitäten, Brüche und Perspektiven der Sozialpartnerschaft abhängig von der Perspektive der Betrachter:in?

Räumliche Perspektive

Die österreichische Sozialpartnerschaft als nationales institutionelles Arrangement zur Krisenbewältigung („Schockabsorber“) oder – im Kontext des europäischen Währungsraums – als Krisenverstärker (*Reproduktion*)

Zeitliche Perspektive

Die Diagnosen Kontinuität oder Ende der Sozialpartnerschaft verändern sich über die Zeit und mit den jeweils im Amt befindlichen Bundesregierungen, die sozialpartnerschaftliche Akteure ein- oder ausschließen (*Brüche und Diskontinuitäten*)

Sachliche Perspektive

Die Anerkennung und Wirksamkeit der Sozialpartnerschaft variieren je nach Handlungsfeld – Politik, etwa Gesetzgebung, Wirtschaft, etwa Kollektivvertragspolitik, Öffentliche Selbstverwaltung, etwa AMS und Betrieb (*Variationen*)

Soziale Perspektive

Machtrelationen sozialpartnerschaftlicher Handlungsfelder mit anderen (trans)nationalen Feldern und Akteuren, etwa digitale Plattformen, EU-Kommission, sowie Sozialisationsprozesse der Akteure beeinflussen deren Wirkung (*Interdependenzen*)

Sozialpartnerschaft aus relationaler, feldtheoretischer Perspektive

Um Stellenwert und Wirkungen der Sozialpartnerschaft einschätzen zu können > Perspektive, die alle Dimensionen (räumlich, zeitlich, sachlich, sozial) berücksichtigt, diesen aber keinen absoluten Stellenwert einräumt, sondern sie **miteinander in Relation bringt**. Erst die Berücksichtigung der relationalen Position eines Akteurs / einer Akteur:in eröffnet Blick auf die symbolischen (sprachlichen) und sozialen Kämpfe um Anerkennung der Sozialpartnerschaft.

Sebastian Kurz am Beginn der Coronapandemie (15.4.2020, Wiener Zeitung)

"Dass unsere Republik nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges zu einer derartigen Erfolgsgeschichte wurde, ist zu einem großen Teil jenen Frauen und Männern zu verdanken, die bereits 1945 erkannten, dass die Zukunft nur im Miteinander und nicht im Gegeneinander liegen kann", betonte Kurz. Der ÖGB sei seither ein wichtiger Bestandteil der Sozialpartnerschaft. Der Interessenausgleich zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern sei ein "wesentlicher Baustein für sozialen Frieden in unserem Land". Auch aktuell befinde sich Österreich wegen der Corona-Pandemie in einer "schwierigen Phase". Daher brauche es Zusammenhalt"

Christoph Leitl während der Gespräche zur Pensionsreform 2003/04 (24.4.2003 Presseauss. WKO)

„Die Wirtschaft hat versucht, Brücken zwischen unterschiedlichen Positionen zu bauen und verbindend zu wirken. Ich bedauere, dass durch das Nichteingehen auf den Sozialpartnervorschlag nun eine für Österreich in jeder Hinsicht ungünstige Entwicklung eintritt. Ich erwarte daher von der Regierung, dass sie zum sozialen Frieden beiträgt und damit ihrer Verantwortung für unser Land gerecht wird.“

Sozialpartnerschaft aus relationaler, feldtheoretischer Perspektive

- Sozialpartnerschaftliche Handlungsfelder sind **Konflikt- und Kräftefelder**, die mit anderen Feldern (Wirtschaft, Politik, Verwaltung, etc.) in Wechselwirkung stehen, aber eine **eigene Handlungslogik** haben
- Sozialpartnerschaft ist durch wechselseitige Anerkennung der Kollektivakteure, eine relativ ausgeglichene Machtverteilung und die **prinzipielle Bereitschaft geprägt, Interessengegensätze und Konflikte im Verhandlungsweg** anstatt durch staatlichen Zwang, Wettbewerb oder offenen Konflikt (z. B. Streiks, Aussperrungen) auszutragen.
- **Anerkannte Machtressource ist soziales Kapital** (Organisationsgrad, Mobilisierungsfähigkeit, Verhandlungsgeschick, etc.) und erst in zweiter Linie, ökonomische Macht.
- Die **Sozialpartnerschaft selbst ist eine symbolisch umkämpfte soziale Form** der Konfliktregulierung, deren Anerkennung variiert von Feld zu Feld. Entscheidend ist, ob die relative Autonomie des Feldes, und damit Feldlogik und Anerkennung der sozialen Machtmittel aufrechterhalten werden kann oder ob feldfremde Kräfte die Autonomie herausfordern oder sogar zerstören.

Sozialpartnerschaft aus relationaler, feldtheoretischer Perspektive

Ausgehend von dieser relationalen Perspektive lassen sich

- die **Kontinuitäten, Brüche und Perspektiven sozialpartnerschaftlicher Handlungsfelder** besser verstehen
- jene **Handlungsspielräume identifizieren**, die sozialpartnerschaftlichen Akteur:innen offenstehen oder verschlossen sind.

Sozialpartnerschaftliche Handlungsfelder: Kontinuitäten, Brüche, und Perspektiven

Kollektivvertragspolitik und dessen relative Autonomie gegenüber staatlichen Eingriffen (Tarifautonomie) im Metallsektor – intakte Feldgrenzen, aber umkämpfte Anerkennung der Feldwirkungen

Vera Glassner

Gesetzgebung Ausweitung der Höchstarbeitszeit 2018 – Anerkennung und Autonomie des tripartistischen Feldes temporär zerstört bzw. in seinen Wirkungen durch das politische Feld überlagert

Elias Felten

Transnationale betriebliche Mitbestimmung und der Euro/Betriebsrat als Ressource – sozialpartnerschaftliche Praktiken lassen sich nur bedingt transferieren

Bettina Stadler

Wirtschaftskammer weist im internationalen Vergleich relative stabile Anerkennung der Sozialpartnerschaft auf, auch aber nicht nur auf gesetzliche Mitgliedschaft zurückzuführen

Thomas Paster

Machtrelationen zwischen Gewerkschaften und ihrem einflusspolitischen Gegenüber, Staat, Arbeitgeber/Verbände in der Sozialwirtschaft – leichte Verschiebung der Kräfteverhältnisse durch Organizing

Georg Adam

Sozialpartnerschaftliche Handlungsfelder: Kontinuitäten, Brüche, und Perspektiven

Betriebliche
Interessenvertretung und
Konflikte um Rollenverständnis
und Aufgabenfeld d. Betriebsrats
– Neuzusammensetzung des
Managements fordert
„Selbstverständlichkeiten“ des
Felds heraus

Ursula Rami

Prägende Bedeutung
sozialpartnerschaftlicher
Praktiken - Übersetzung von
Gesetzen in die betriebliche
Praxis – verpflichtende Angabe
des Mindestentgelts
(Gleichbehandlungsgesetz)-

Astrid Reichel und Isabella
Scheibmayr

Digitale Plattformen im Taxi- und
Mietwagenfeld - prägender
Einfluss sozialpartnerschaftlicher
Handlungslogiken ohne formale
Einbindung in den
Gesetzgebungsprozess

Susanne Pernicka

Migrationspolitik - starke
Schwächung des
sozialpartnerschaftlichen Feldes
durch Europäische Öffnung und
Liberalisierung der
Arbeitsmärkte – transnationaler
Mobilitätsraum

Torben Krings

Öffentliche Selbstverwaltung –
Sozialpartnerschaft im AMS,
Einführung digitalen
Algorithmus – Einfluss des
politischen Feldes und der
Datenschutzbehörde führen zu
(vorrübergehenden?) Aus

Eduard Müller

Zwischenfazit

- Sozialpartnerschaft ist eine soziale Form der Kooperation die sich nur relativ zu anderen sozialen Handlungsfeldern (Feld der Wirtschaft, Politik, Verwaltung, Betrieb, etc.) verstehen lässt.
- Sozialpartnerschaftliche Handlungsfelder können auch bei großen (trans)nationalen Machtungleichgewichten (Beispiel globale Plattformen mit hoher Ausstattung an finanziellen Ressourcen) sozial inklusiv wirken und ein level playing field marktlicher Akteure mitbewirken
- Eine Feldtheoretische Perspektive auf die Sozialpartnerschaft leuchtet die Handlungspotenziale und -limitationen sozialpartnerschaftlicher Akteure aus, weil sie deren Machtressourcen und Anerkennung von Feld zu Feld und im Zusammenspiel der Felder bewertet
- Die interdisziplinäre Zusammenarbeit im Arbeitskreis Sozialpartnerschaft <https://www.researchgate.net/project/Arbeitskreis-Sozialpartnerschaft> wird fortgesetzt.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit